

Aktuelle Umfrage zur Hitzeprävention in ärztlichen Praxen

Welche Hitzeschutzmaßnahmen setzen die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Bayern in ihren Praxen um? Und wo besteht Unterstützungsbedarf, um die Hitzeprävention weiter zu stärken? Das sind einige der Themen einer aktuellen Umfrage der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) zur Hitzeprävention in ärztlichen Praxen. Die Befragung richtet sich an alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Bayern.

Neugierig geworden?

Dann nehmen Sie mittels des QR-Codes an der Befragung teil. Nutzen Sie die Chance,



durch Ihre Erfahrungen und Wünsche den Hitzeschutz in bayerischen Praxen zu verbessern.

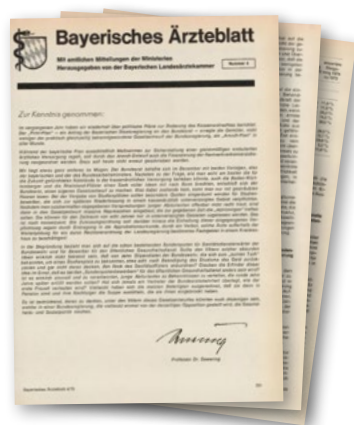
Laufzeit der Umfrage:

Die Befragung läuft vom 16. April bis zum 15. Mai 2025. Das Ausfüllen der Umfrage dauert etwa drei Minuten.

Die Teilnahme an der Befragung ist anonym. Die aggregierten Ergebnisse werden im Juni 2025 von der BLÄK veröffentlicht.

Kontakt:

Sie haben Fragen zur Umfrage? Dann können Sie sich unter der E-Mail kpm@blaek.de an die BLÄK wenden.



Das Bayerische Ärzteblatt vom April 1975

„Steigende Kosten in der Krankenversicherung“ titelt die April-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* von 1975 – auch in den heutigen Tagen ein aktuelles Thema. Dr. Friedrich Kolb beschreibt darin die vier großen Ausgabenposten der gesetzlichen Krankenkassen: Ärzte; Zahnärzte, Zahnersatz; Arznei-, Heil- und Hilfsmittel und Krankenhäuser und geht anschließend auf die Ursachen der Kostensteigerung ein. Diese sieht Kolb in den Maßnahmen des Gesetz- und Verordnungsgebers, im Verhalten der Versicherungsträger, in soziologischen und strukturellen Gründen und in den Fortschritten der Medizin. Der Autor geht den Fragen nach, inwieweit die Kassenärzte für den „überproportionalen Wachstum“ der Kosten verantwortlich seien und was man gegen die Kostensteigerung tun könne.

Von Professor Dr. Ulrich Gessler stammt der Fachartikel „Therapie und Prognose der Pyelonephritis

im Alter“. Er geht darin auf die wichtigsten Kausalfaktoren der Pyelonephritis ein.

Aus der Reihe 53. Fortbildungstagung für Ärzte in Regensburg stammt der Beitrag „Aktuelle Probleme des Diabetes mellitus und der Fettstoffwechselstörungen“.

Erwähnenswert ist ein Bericht über „Die meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Bayern im Monat Januar 1975“. Die Statistik zeigt, dass „deutlich weniger Seuchenerkrankungen“ gemeldet wurden.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

während das politische Berlin voll mit der neuen Regierungsbildung beschäftigt ist, von der wir noch nicht so genau wissen, welche Reform- und Gesetzesflut in der kommenden Legislaturperiode das Gesundheitswesen überschwemmen wird, erscheint zuverlässig diese April-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts*, das „Neu in der Psychiatrie und Psychotherapie“ titelt. Universitätsprofessor Dr. Alkomiet Hasan schreibt darin, dass psychische Erkrankungen Volkserkrankungen seien. Studien gingen davon aus, dass fast 30 Prozent der Bevölkerung in Deutschland von einer psychischen Erkrankung betroffen seien, von denen jedoch nur ca. jede fünfte Person den Kontakt mit dem Hilfesystem suche. Zwei Fortbildungspunkte sind möglich.

In weiteren Artikeln dieser Ausgabe berichten wir über die mit dem *Bayerischen Ärzteblatt* 2024 erworbenen CME-Punkte, sind forschenden „Krebssensoren im Körper“ auf der Spur oder informiert die Bayerische Ärzteversorgung über das „Spannungsfeld von Niedrigzinsphase und Inflation“.

Hinweisen darf ich Sie auch auf den digitalen Tätigkeitsbericht 2024 der Bayerischen Landesärztekammer.

Gute Lektüre und frohe Osterfeiertage
wünscht
Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
verantwortliche Redakteurin